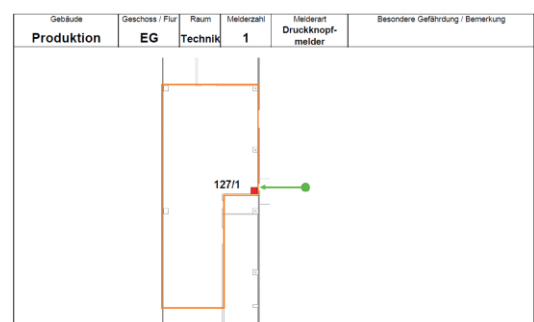
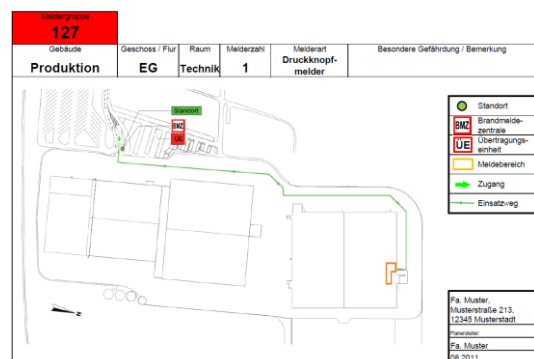




# Technische Anschlussbedingungen für Brandmeldeanlagen

## Freiwillige Feuerwehr Stadt Parsberg



## **Inhaltsverzeichnis**

1. Vorwort	3
2. Vorschriften	3
3. Standort BMZ und FBF	3
4. Blitzleuchte	3
5. Feuerwehrschlüsselkasten	3
6. Freischaltelement	4
7. Meldungen der Brandmeldeanlage	4
8. Wartung und Störung	4
9. Unterzentralen	4
10. Beschilderung	4
11. Linien- / Laufkarten nach DIN	4
12. Erreichbarkeit	6
13. Abnahme und Aufschaltung	6
14. Änderungen	6
Anlage: Muster-Laufkarten	

2011

## 1. Vorwort

Die nachfolgend dargestellten Technischen Anschlussbedingungen für das Errichten und den Betrieb von Brandmeldeanlagen, sind Grundlage für eine einheitliche Alarmorganisation der Feuerwehr der Stadt Parsberg. Sie orientieren sich an der DIN 14 675 sowie der DIN VDE 0833-2.

## 2. Vorschriften

Die Brandmeldeanlagen müssen den derzeit gültigen Vorschriften und Richtlinien entsprechen.

**VDE 0100**

**DIN 14661**

**DIN 14662**

**VDE 0800**

**DIN 14675**

**VDE 0804**

**EN 54**

**DIN 57833**

**VDE 0833, Teil 1 und 2**

**DIN 4066**

**SPrüfV**

**TAB Feuerwehr**

Genauere Details sind bereits **in der Planung** mit der Feuerwehr Parsberg abzusprechen. (Standort der BMZ, FBF, FSE usw. )

## 3. Standort BMZ und FBF

Die BMZ ist in einem gut zugänglichen Raum im Eingangsbereich zu installieren. Der Standort ist mit der Freiwilligen Feuerwehr Parsberg abzusprechen. Ist die BMZ aus baulichen Gründen nicht im unmittelbaren Eingangsbereich unterzubringen, so sollte nach Absprache mit der FF Parsberg eine Parallelanzeige, ein so genanntes Feuerwehr Einsatz Center (FEC), vorgesehen werden. Die BMZ muss über ein Feuerwehrbedienfeld (FBF) bedienbar sein. Das FBF ist unmittelbar neben der BMZ anzubringen. Ist ein FEC vorhanden, so ist das FBF da unterzubringen. Der Zylinder für das FBF wird von der Feuerwehr gegen Verrechnung eingebaut.

## 4. Blitzleuchte

Über dem FSK ist eine **rote Blitzleuchte** so anzubringen, dass sie im Blickfeld der ankommenden Feuerwehr liegt.

Bei schwierigen Anfahrten können noch **zusätzliche** Blitzleuchten erforderlich sein.

Nach Rücksprache mit der Freiwilligen Feuerwehr Parsberg kann diese auch entfallen.

## 5. Feuerwehrschrüsselkasten ( FSK )

Objekte mit einer automatischen Brandmeldeanlage **müssen** mit einem Feuerwehr-Schrüsselkasten ausgestattet sein in dem ein Schrüssel deponiert wird mit dem die Feuerwehr Zutritt zu allen Räumen hat, die mit Meldern ausgestattet sind. Werden Zylinder im Gebäude ausgetauscht ist das der Feuerwehr unverzüglich mitzuteilen und passende Schrüssel sind bereit zu halten, damit diese im Feuerwehr- Schrüsselkasten untergebracht werden.

**Die Feuerwehr muss ungehinderten und gewaltfreien Zugang zu allen Räumen haben die mit Meldern überwacht sind. Ist dies nicht sichergestellt kann im Brandfall der Schaden durch die Zeit- Verzögerung erheblich vergrößert werden und die Verantwortung liegt beim Betreiber.**

Es dürfen nur für diesen Zweck zugelassene Feuerwehr Schrüsselkästen eingebaut werden. Der Feuerwehr- Schrüsselkasten wird direkt neben dem Eingang montiert. Ist das Gebäude umzäunt und mit einem Tor verschlossen, ist der FSK vor dem Tor zu installieren. Im Inneren

des FSK wird ein Halbzylinder 35 mm zur Aufnahme des Objektschlüssel' montiert. Dieser Zylinder ist vom Objektträger zu stellen, ebenso ein Generalschlüssel des Objektes der alle überwachten Räume sperrt. Der Zylinder für die innere Türe des FSK wird von der Freiwilligen Feuerwehr Parsberg gegen Verrechnung gestellt und eingebaut.

**Schaltung:** Wird der Objektschlüssel nicht im FSK deponiert, darf nach Rückstellen der BMZ die Außentüre des FSK nicht verriegeln, die Blitzleuchte muss jedoch Erlöschen.

#### **Elektrische Schiebetüren und Rolltore**

Entweder ist ein Schlüsselschalter mit Beschilderung Feuerwehr ( DIN 4066) anzubringen. Oder die elektrische Türe geht bei Alarm automatisch auf und erst bei zurückstellen des Alarms wieder zu.

#### **6. Freischaltelement (FSE)**

Freischaltelemente müssen von stabiler Bauart sein. Schrauben dürfen nicht mit herkömmlichem Werkzeug zu Öffnen sein. FSE können in bestimmten Fällen dringend erforderlich sein.

#### **7. Meldungen der BMA**

Feueralarme werden zur Integrierten Leitstelle Regensburg oder evtl. zu einer ständig besetzten Stelle weiter geleitet.

Störungs- und Sabotagealarme müssen an eine ständig besetzte Stelle (nicht Integrierte Leitstelle) gemeldet werden.

#### **8. Wartung und Störung**

Um die ständige Funktionsbereitschaft sicherzustellen und um Fehlalarmierungen zu vermeiden, ist die regelmäßige Wartung der BMA nach DIN VDE 0833 Teil 1 erforderlich. Nur BMA mit **gültigem Wartungsvertrag** werden auf Integrierte Leitstelle aufgeschaltet.

#### **9. Unterzentralen**

Der Anschluss einer Unterzentrale als Linie an eine bestehende BMA ist unzulässig.

#### **10. Beschilderung**

Der Weg vom FSK bis zur BMZ muss eindeutig beschildert werden (DIN 4066). Diese Beschilderung entfällt ( bis auf den Raum in dem die BMA montiert ist ) wenn ein Feuerwehr Einsatzcenter (FEC) geplant wurde, und neben den anderen Linienkarten eine eigene Karte nur für die BMA erstellt wird.

Druckknopfmelder und automatische Melder müssen gut leserlich gekennzeichnet werden. (DIN 14623)

Bei automatischen Meldern richtet sich die Größe der Schilder nach der Raumhöhe. Die Schilder sind zu gravieren und dauerhaft zu montieren. Schilder sind nicht am Melder oder am Meldersockel, sondern an der Decke zu befestigen.

Melder in **Doppelböden** sind mit gelben runden Punkten auf dem Boden zu kennzeichnen. Die Bodenplatten sind mit Ketten gegen vertauschen zu sichern.

#### **Bei Brandmeldeanlagen mit Meldereinzelkennung**

Melder in Zwischendecken sind mit gelben runden Schildern mit eingraviertem Meldernummer zu kennzeichnen.

Bei Brandmeldeanlagen **ohne Meldereinzelkennung** sind externe Anzeigen mit Meldernummer anzubringen.

#### **11. Linien- / Laufkarten (DIN 14675,14095,14034)**

Linienkarten sind sorgfältig zu erstellen. Sie sind für die Einsatzkräfte der Feuerwehr die einzige Möglichkeit, die angesprochenen Melder schnellstmöglich aufzufinden.

Die Größe der Karten soll das Format **DIN A 3** haben. **Die Karten sind in Folien einzuschweißen und mit unverlierbaren nummerierten Kartenreitern( autom. Melder gelb, Handfeuermelder rot, Sprinkler blau) zu kennzeichnen.**

In die Linienkarte der Sprinkleranlage ist die Sprinklerzentrale und die Löschwasser-Einspeisung einzutragen. **Gegebenenfalls eigene Karte für Sprinklerzentrale.** Wenn ein

Feuerwehreinsatzcenter (FEC) vorhanden ist in dem die Linienkarten untergebracht sind, dann ist für die BMZ eine eigene Linienkarte zu erstellen (Reiter BMZ). Dadurch braucht der Weg zur BMZ nicht mehr beschildert werden.

Bei Sensorkabeln ist der Standort der Auswerteeinheit einzutragen und der Verlauf des Sensorkabels ist als blaue Linie einzeichnen. Der Einsatzweg vom Standort der Linienkarten bis zum angesprochenen Melder ist durchgehend mit einer grünen Linie zu kennzeichnen. Es ist der kürzeste Weg zu wählen. Der kürzeste Weg ist jedoch nicht immer der günstigste. Im Zweifelsfall den Weg mit der Feuerwehr vor Ort absprechen.

**Der Entwurf ist der FF Parsberg vorzulegen.**

Folgende Punkte sind auf den Linienkarten zu beachten bzw. zu vermerken:

#### Farben:

- Automatische Melder gelb
- Handfeuermelder rot
- Einsatzweg grün
- Meldebereich orange umrahmt
- Sprinkler blau
- Brandmeldezentrale schwarz

#### Orientierungspunkte:

- Nordpfeil
- Straßennamen
- Standort
- Standort FSK, BMZ
- Sprinklerzentrale

Muster für Feuerwehr-Laufkarten befinden sich im Anhang dieser TAB.

#### Allgemeine Hinweise zu den Feuerwehr-Laufkarten

Die Grundrisse und der Lageplan sind in Anlehnung an die DIN 1356-1 als Baubestandszeichnung zu erstellen.

Die zeichnerischen Darstellungen müssen formatfüllend sein. Ein Maßstab muss nicht eingehalten oder angegeben werden. Eine Legende der eingezeichneten Symbole ist abzubilden.

Laufkarten für Meldebereiche in Zwischenböden oder Zwischendecken, die nur mit einem spez. Hebegerät kontrolliert werden müssen, sind mit einem gelben Kartenreiter zu versehen.

*Beispiel:*

Meldergruppe <b>05</b>					
Gebäude	Geschoss / Flur	Raum	Melderanzahl	Melderart	Besondere Gefährdung / Bemerkung
<b>Verwaltung</b>	<b>2. OG</b>	<b>234</b>	<b>2</b>	<b>RM</b>	<b>in der Zwischendecke</b>

Auf allen Feuerwehr-Laufkarten ist eine **Kopfzeile** mit folgenden Informationen einzufügen:

- \_ Meldergruppe
- \_ Gebäude
- \_ Geschoss/Flur
- \_ Raum
- \_ Melderzahl
- \_ Melderart
- \_ Besondere Gefährdung

*Beispiel:*

Meldergruppe <b>01</b>					
Gebäude	Geschoss / Flur	Raum	Melderanzahl	Melderart	Besondere Gefährdung / Bemerkung
<b>Verwaltung</b>	<b>1. OG</b>	<b>258</b>	<b>1</b>	<b>DM</b>	

Auf allen Feuerwehr-Laufkarten ist eine **Fußzeile** mit folgenden Informationen einzufügen:

- \_ Objektname
- \_ Anschrift
- \_ Planersteller
- \_ Datum (Monat / Jahr)

Es sind ausschließlich genormte Symbole nach DIN 14034-6 bzw. VdS-Richtlinie 2135, BGV A 8 (ehem. VBG 125) und Farben nach DIN 14095 jeweils in der derzeit gültigen Fassung, zu verwenden. Besondere Hinweise auf den Plänen sind im Klartext zu schreiben und schwarz zu umranden.

Vorder- und Rückseite der Feuerwehr-Laufkarten müssen die gleiche Ausrichtung haben, d. h. sie werden auf der horizontalen Achse gedreht

## **12. Erreichbarkeit**

An der BMZ ist ein Hinweisschild anzubringen mit:

- Name und Telefonnummer eines Verantwortlichen des Objektes.
- Name und Telefonnummer der zuständigen Wartungsfirma

## **13. Abnahme bzw. Aufschaltung**

Termine sind mit der FF Parsberg rechtzeitig zu vereinbaren. Neue Anlagen sind von einem **Sachverständigen** abzunehmen. Anlagen die der **Versammlungsstättenverordnung** unterliegen sind von Sachverständigen nach SPrüfV abzunehmen.

**Bei der Abnahme ist folgendes erforderlich:**

- Anwesenheit der Errichterfirma, Bevollmächtigter des Objektträgers.
- 1 Profilhalbzylinder (35 mm) der Schließanlage des Objektes für den Einbau in den Feuerwehrschränkkasten zur Aufnahme des Generalschlüssels. Dieser Halbzylinder ist vom Objektträger zu stellen.
- 1 Generalschlüssel der alle überwachten Räume sperrt. (Für den Schlüssel ist ein Schlüsselanhänger bereitzustellen.)
- Fertige von der Feuerwehr genehmigte Linienkarten.
- Spätestens bei der Abnahme sind vom Betreiber Mitarbeiter mit Namen und Telefonnummer zu benennen, die im Bedarfsfall als verantwortliche Gesprächspartner, auch außerhalb der Betriebszeiten erreichbar sind.

## **14. Änderungen**

Wird die Brandmeldeanlage erweitert oder erneuert, so ist dies der Freiwilligen Feuerwehr Parsberg umgehend mitzuteilen. Ebenso Umbauten am Gebäude.

Bei allen Änderungen müssen die Linienkarten dem aktuellen Stand angepasst werden.

Für Auskünfte und etwaige Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Freiwillige Feuerwehr Parsberg


Markus Pflüger

1. Kommandant

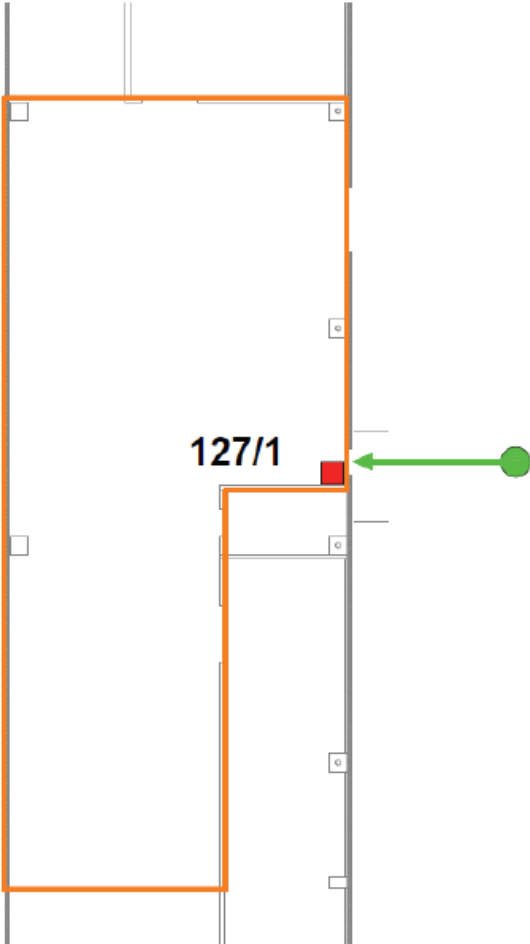
0179/9028632

[markus.pflueger@gmx.net](mailto:markus.pflueger@gmx.net)

Muster: Feuerwehr-Einsatzplan (Vorderseite)

Meldergruppe <b>127</b>		Gebäude	Geschoss / Flur	Raum	Melderzahl	Melderart	Besondere Gefährdung / Bemerkung
		<b>Produktion</b>	<b>EG</b>	<b>Technik</b>	<b>1</b>	<b>Druckknopf-melder</b>	
 <p>Legend:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>● Standort</li><li>BMZ Brandmeldezentrale</li><li>UE Übertragungseinheit</li><li>□ Meldebereich</li><li>➔ Zugang</li><li>— Einsatzweg</li></ul> <p>Address: Fa. Muster, Musterstraße 213, 12345 Musterstadt</p> <p>Planersteller: Fa. Muster</p> <p>Date: 08.2011</p>							

(Rückseite)

Gebäude	Geschoss / Flur	Raum	Melderzahl	Melderart	Besondere Gefährdung / Bemerkung
Produktion	EG	Technik	1	Druckknopf-melder	
					



(Vorderseite)

Meldergruppe <b>211</b>					
Gebäude <b>Hochregallager</b>	Geschoss / Flur <b>EG</b>	Raum <b>Halle 2</b>	Melderzahl <b>11</b>	Melderart <b>automatische Melder</b>	Besondere Gefährdung / Bemerkung <b>Schmalregal</b>

Legend:

- Standort
- BMZ Brandmeldezentrale
- Meldebereich
- Zugang
- Einsatzweg

Planer:

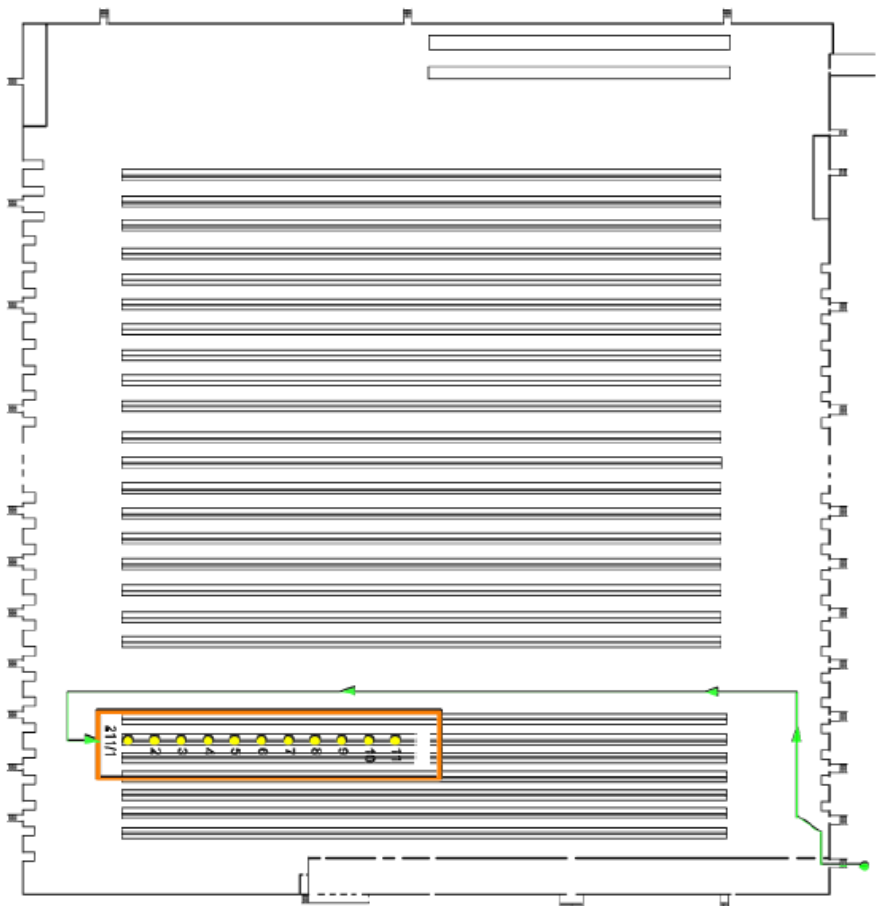
Fa. Muster,  
Musterstraße 213,  
12345 Musterstadt

Planerstellt:

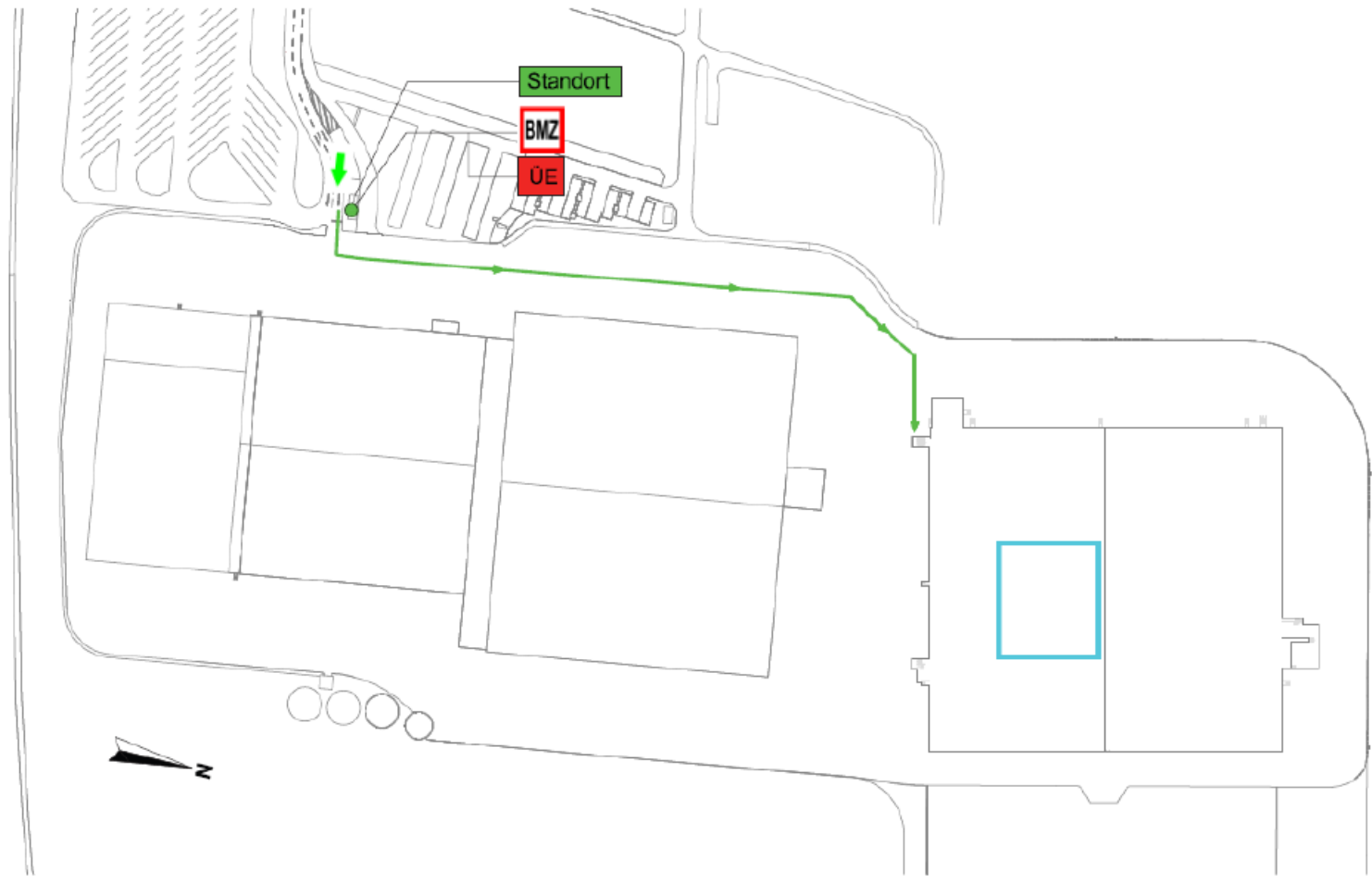
Fa. Muster

08.2011

(Rückseite)

Gebäude	Geschoss / Flur	Raum	Melderzahl	Melderart	Besondere Gefährdung / Bemerkung
Hochregallager	EG	Halle 2	11	automatische Melder	Schmalregal
					

(Vorderseite)

Meldergruppe <b>22</b>		Gebäude	Geschoss / Flur	Raum	Melderzahl	Melderart	Besondere Gefährdung / Bemerkung										
		<b>Produktion</b>	<b>EG</b>		<b>1</b>	<b>Sprinkler</b>	<b>Sprinklergruppe "4"</b>										
 <p>The diagram is a site plan of a building complex. It shows several buildings, a parking area, and a road. A green dot marks the 'Standort' (location) of the alarm system. A green arrow points to the 'Zugang' (entrance). A green line with arrows indicates the 'Einsatzweg' (route of action). A yellow rectangle highlights the 'Meldebereich' (reporting area). A blue rectangle highlights a specific area within one of the buildings. A north arrow is located in the bottom left corner.</p> <table border="1"><tr><td>● Standort</td></tr><tr><td><b>BMZ</b> Brandmeldezentrale</td></tr><tr><td><b>ÜE</b> Übertragungseinheit</td></tr><tr><td>□ Meldebereich</td></tr><tr><td>➔ Zugang</td></tr><tr><td>➔ Einsatzweg</td></tr></table> <table border="1"><tr><td>Fa. Muster, Musterstraße 213, 12345 Musterstadt</td></tr><tr><td>Planersteller:</td></tr><tr><td>Fa. Muster</td></tr><tr><td>08.2011</td></tr></table>								● Standort	<b>BMZ</b> Brandmeldezentrale	<b>ÜE</b> Übertragungseinheit	□ Meldebereich	➔ Zugang	➔ Einsatzweg	Fa. Muster, Musterstraße 213, 12345 Musterstadt	Planersteller:	Fa. Muster	08.2011
● Standort																	
<b>BMZ</b> Brandmeldezentrale																	
<b>ÜE</b> Übertragungseinheit																	
□ Meldebereich																	
➔ Zugang																	
➔ Einsatzweg																	
Fa. Muster, Musterstraße 213, 12345 Musterstadt																	
Planersteller:																	
Fa. Muster																	
08.2011																	

(Rückseite)

Gebäude	Geschoss / Flur	Raum	Melderzahl	Melderart	Besondere Gefährdung / Bemerkung
Produktion	EG		1	Sprinkler	Sprinklergruppe "4"
